

# PRESSESPIEGEL

Mo., 16.02.2026



MONTAG 16.2.2026

KOSTENLOS

# NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES  
VON DER INSELVon A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! [www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de)

WUNDERSCHÖNE ETUIS-  
schön für Kleinigkeiten,  
perfekt zum Verschenken



## Unten links

„Halten Sie durch, ich streu Sie da raus!“ schallte es in den vergangenen Wintertagen hinüber zu einer Dame, die sich an eine Lampensäule klammerte. Da ist es schon ein großer Fortschritt, wenn anlassbezogen heute nicht Salz durch die Luft fliegt, sondern Süßigkeiten. So darf es gerne weitergehen: Richtung Frühling.

## Richtfest für den neuen Unterstand



Die Handwerker der Zimmerei Lück sprachen den traditionellen Richtspruch und sicherten der neuen Remise ein glückliches Bestehen mit dem Zerschlagen der Glasflasche. Fotos: Linke / Privat

(dol) – Mit dem offiziellen Richtspruch der Zimmerer und vielen Worten des Dankes hat der Norderneyer Heimatverein gemeinsam mit den beteiligten Handwerksunternehmen und Vertretern der Stadt Norderney in der vergangenen Woche das Richtfest für die neue Remise am Fischerhaus-Museum gefeiert. Christa Wessels bescheinigte den Handwerkern unter der Federführung des Norderneyer Bauunterneh-

mens Kleemann im Namen des Heimatvereins die gute bisher geleistete Arbeit, von der Errichtung des Fundaments bis zum Bau des Daches. In Gedichtform und auf Norderneyer Platt erinnerte sie anschließend an die über 13 Jahre währende Suche nach einem langfristigen Unterstand für den historischen Pferdeomnibus des Vereins.

&gt;&gt; Mehr dazu auf Seite 4



Anzeigen



## Jan Weer meent:

Keine Sorge, die Sonne kommt wieder - nur halt nicht heute. Stattdessen sind noch einmal etwas Schnee und Nachtfrost, Regen und graue Wolken angesagt. Der Wind dreht im Tagesverlauf von Südost nach Südwest. **Hochwasser** ist heute um 10.58 + 23.08 Uhr, **Niedrigwasser** um 4.56 + 17.12 Uhr. **Wassertemperatur:** 2 Grad. **SA:** 7.48 Uhr; **SU:** 17.43 Uhr

## Was liegt an?

[www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de)

@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

16. Februar  
-Rosenmontag-

10 bis 12.30 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

11 Uhr, Führung durch den Enkel: Poppe Folkerts wird 150, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b (8 €/4 €)

14 Uhr, Kultur und Kuchen: Museumsbesuch mit Kaffee/Tee und Kuchen, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b (2,5 St., 15 €)

15 Uhr, Spielenachmittag, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

15.30 Uhr, Singspaß Norderney, AWO-Ortsverein e. V., Wilhelm-Augusta-Haus, Marienstrasse

16 Uhr, Bridge Kreis Norderney, Inseloase, Marienstr. 18, 04932-1830 o. 04932-3696

**Watt-Welten-Besucherzentrum:** 18 Uhr, Faszination Nacht, Anmeldung unter [www.tickets.wattwelten.de](http://www.tickets.wattwelten.de)

## Ansonsten

Badehaus Norderney, Spa & Sauna 9.30 bis 19.30 Uhr, Spaßbad 9.30 bis 18 Uhr

## NORDERNEYER MORGEN

Von der Insel für die Insel  
Anzeigen: 04932-99 18 99

**IHRE WERBUNG AUF DER TITELSEITE!**

20mm x 4 Spalten - täglich oder mehrfach wöchentlich buchbar

Besondere Konditionen warten auf Sie. Einfach anfragen unter [info@norderneyer-morgen.de](mailto:info@norderneyer-morgen.de)



**Mysteriöses**  
Der windlose  
Dreimaster  
von Norderney

Norderney – Seite 2

**Wirtschaft**  
IHK sieht  
gestärkten  
Nordwesten

Ostfriesland – Seite 8



**Tradition**  
Winterbrauch  
mit Besen  
statt Kugel

Großheide – Seite 10

**Erweiterung**  
Norden  
investiert in  
Stadtbibliothek

Norden – Seite 4

## Wetter

Heute  1° Morgen  3°  
90% Regenwahrscheinlichkeit  Süd Stärke 3

**HOCHWASSER NORDERNEY**  
16. Feb.: 11.02 Uhr 23.09 Uhr  
17. Feb.: 11.43 Uhr 23.47 Uhr

## Über uns

Norderneyer Badezeitung  
Stellmacherstraße 14  
26506 Norden

Die Norderneyer Badezeitung  
erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung  
erreichen Sie unter:  
Telefon 04931/9959-0  
Telefax 04931/9959-307  
Redaktion 04931/9959-230  
Abo-Service 04931/9959-555  
Anzeigen-Service 04931/9959-150



# Die Weiße Düne verliert den Kampf gegen die Natur

Aufgespült und weggespült: Der Norderneyer Strand, der nicht bleiben will



Auf diesem Bild vom vergangenen Herbst ist die mannshohe Abbruchkante gut zu erkennen.

Foto: Volker Bartels

Sven Bohde

**NORDERNEY** Die Weiße Düne, einer der bekanntesten Küstenstreifen Deutschlands, ist ein Strand, der sich offenbar nicht zähmen lässt. Kaum ist neuer Sand aufgespült, frisst die Nordsee ihn wieder fort – als wolle sie zeigen, wer hier das letzte Wort hat. Während Urlauber den Abschnitt als Postkartenidylle schätzen, stellt sich hinter den Kulissen längst eine unbequeme Frage: Lohnt es sich überhaupt noch, diesen Strand für die touristische Nutzung zu retten und erneut zu investieren, wenn jede Maßnahme binnen Wochen verpufft?

## Rückblick auf das Jahr 2025

Schon seit längerer Zeit schwebt diese Situation über den Köpfen der Entscheider. Der Aufsichtsrat des Staatsbades hatte sich bereits Mitte vergangenen Jahres mit dieser Thematik befasst. Auf einer Pressekonferenz im Oktober stellte Kurdirektor Wilhelm Loth fest, dass schon die normalen Wellen, die dort an Land gelangen, derart am Strand nagen, dass über den Sommer 2025 bereits zweimal Sand nachgefüllt werden musste. „Alles, was wir im Frühjahr dort auf-

„Alles, was wir im Frühjahr dort aufgeworfen haben, Sand für rund 100.000 Euro, war noch während der Saison wieder weg. Es ist ein bisschen, als würde man das Fenster aufmachen und das Geld rauswerfen.“

Wilhelm Loth  
Kurdirektor

geworfen haben, Sand für rund 100.000 Euro, war noch während der Saison wieder weg. Es ist ein bisschen, als würde man das Fenster aufmachen und das Geld rauswerfen.“

Damit zusammenhängt sicherlich auch die Tatsache, dass der Strand von den Touristen nicht mehr so angenommen wurde wie gewohnt. „Es fehlt hier einfach das Strandgefühl und die Weite“, meint Loth. „Aber es ist ja nicht unser einziger Strand. Das Nordbad 1 und 2 und auch die Oase werden immer größer. Aber die Weiße Düne ist einfach komplett weg.“

Bei der Aufsichtsratssitzung des Staatsbades Norderney Mitte dieser Woche steht die Weiße Düne mit Sicherheit auf der Agenda. Ob

es eine Zukunft für den Strandabschnitt gibt und wie diese aussehen könnte, wird sich dann entscheiden. Zurzeit liegen eventuelle Prognosen darüber daher im Spekulationsbereich.

Das Ergebnis einer Anfrage beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) erklärt die Situation unter dem Aspekt des Küstenschutzes: „Aus Sicht des NLWKN ist an der Weißen Düne derzeit kein Handlungsbedarf gegeben, da die vorhandene Schutzdüne eine Breite von etwa 200 Meter aufweist und damit mehr als ausreichend breit ist, um den Sturmflutschutz zu gewährleisten.“

## Eine ausgeprägte Dynamik

Aufgrund der derzeitigen morphologischen Situation sei kurzfristig nicht von einer Verbesserung der Situation auszugehen. Der gesamte Strand- und Dünenbereich zwischen dem Ende des Bühnensystems bei Buhne X1 bis

„Aus Sicht des NLWKN ist an der Weißen Düne derzeit kein Handlungsbedarf gegeben, da die vorhandene Schutzdüne eine Breite von etwa 200 Meter aufweist und damit mehr als ausreichend breit ist, um den Sturmflutschutz zu gewährleisten.“

NLWKN  
Antwort auf eine Anfrage

über die Weiße Düne hinaus ist durch eine ausgeprägte Dynamik der Strände und Dünen geprägt.

Diese wird wesentlich durch Anlandungen von Sandplaten aus dem Riffbogen des Norderneyer Seegats beeinflusst. Diese erreichen die Strände der Insel am östlichen Ende des Bühnensystems. Der mit den Platen transportierte Sand wird durch Brandung und Tideströmung in Richtung Osten verlagert und beeinflusst so maßgeblich auch die Strand-situation an der Weißen Düne.

In den vergangenen Jahren fand keine Platananlandung statt. Deshalb ist die derzeitige Strandsituation nicht un-

gewöhnlich und trat in ähnlicher Form im Zeitraum zuletzt zwischen 2012 und 2015 sowie 1998 und 2002 auf. In den Zwischenjahren waren, bedingt durch Sandversorgung aus Westen, breitere Strände vorhanden. In diesen Phasen hat der NLWKN Sandfangmaßnahmen durchgeführt, um zusätzliche Sandpolster zum Schutz der Düne aufzubauen.

Westlich der Weißen Düne bis zur Buhne X1 ist im Bereich Kugelbake der bereits bekannte Trend der Erosion der vorderen Schutzdünenkette bis zur Weißen Düne weiter zu beobachten. Dennoch ist die Sturmflutsicherheit aufgrund der im Jahr 2022 durchgeführten Dünenverstärkung im Bereich der Kugelbake mit der Verstärkung der Randdüne und dem Ausbau der zweiten Dünenkette hierdurch nicht gefährdet.

## Peilungen und Vermessungen

Die zweite Dünenkette bildet eine eigenständige Schutzlinie. Inselfseitig dieser beginnt der sturmflutgeschützte Bereich. Die Entwicklungen der Strände und Dünen werden durch den NLWKN über Peilungen und Vermessungen fortlaufend analysiert.

# Weißer Düne verliert Kampf gegen die Natur

Aufgespült und weggespült: Der Norderneyer Strand, der nicht bleiben will

Sven Bohde

**NORDERNEY** Die Weiße Düne, einer der bekanntesten Küstenstreifen Deutschlands, ist ein Strand, der sich offenbar nicht zähmen lässt. Kaum ist neuer Sand aufgespült, frisst die Nordsee ihn wieder fort – als wolle sie zeigen, wer hier das letzte Wort hat. Während Urlauber den Abschnitt als Postkartenidylle schätzen, stellt sich hinter den Kulissen längst eine unbequeme Frage: Lohnt es sich überhaupt noch, diesen Strand für die touristische Nutzung zu retten und erneut zu investieren, wenn jede Maßnahme binnen Wochen verpufft?

## Rückblick auf das Jahr 2025

Schon seit längerer Zeit schwebt diese Situation über den Köpfen der Entscheider. Der Aufsichtsrat des Staatsbades hatte sich bereits Mitte vergangenen Jahres mit dieser Thematik befasst. Auf einer Pressekonferenz im Oktober stellte Kurdirektor Wilhelm Loth fest, dass schon die normalen Wellen, die dort an Land gelangen, derart am Strand nagen, dass über den Sommer 2025 bereits zweimal Sand nachgefüllt werden musste. „Alles, was wir im Frühjahr dort aufgeworfen haben, Sand für rund 100.000 Euro, war noch während der Saison wieder weg. Es ist ein bisschen, als würde man das Fenster aufmachen und das Geld rauswerfen.“

Damit zusammenhängt sicherlich auch die Tatsache, dass der Strand von den Touristen nicht mehr so angenommen wurde wie gewohnt. „Es fehlt hier einfach das Strandgefühl und die Weite“, meint Loth. „Aber es ist ja nicht unser einziger Strand. Das Nordbad 1 und 2 und auch die



Auf diesem Bild vom vergangenen Herbst ist die mannshohe Abbruchkante gut zu erkennen.

Foto: Volker Bartels

Oase werden immer größer. Aber die Weiße Düne ist einfach komplett weg.“

Bei der Aufsichtsratssitzung des Staatsbades Norderney Mitte dieser Woche steht die Weiße Düne mit Sicherheit auf der Agenda. Ob es eine Zukunft für den Strandabschnitt gibt und wie diese aussehen könnte, wird sich dann entscheiden. Zurzeit liegen eventuelle Prognosen darüber daher im Spekulationsbereich.

Das Ergebnis einer Anfrage beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) erklärt die Situation unter dem Aspekt des Küstenschutzes: „Aus Sicht des NLWKN ist an der Weißen Düne derzeit kein Handlungsbedarf gegeben, da die vorhandene Schutzdüne eine Breite von etwa 200 Meter aufweist und damit

„Alles, was wir im Frühjahr dort aufgeworfen haben, Sand für rund 100.000 Euro, war noch während der Saison wieder weg. Es ist ein bisschen, als würde man das Fenster aufmachen und das Geld rauswerfen.“

Wilhelm Loth  
Kurdirektor

mehr als ausreichend breit ist, um den Sturmflutschutz zu gewährleisten. Die Nutzung dieses Bereiches als Badestrand liegt in der Verantwortung des Staatsbades Norderney. Zur Strandsituation und Entwicklung tauschen sich Stadt, Staatsbad und der NLWKN regelmäßig aus.“

Aufgrund der derzeitigen morphologischen Situation

sei kurzfristig nicht von einer Verbesserung der Situation auszugehen. Der gesamte Strand- und Dünenbereich zwischen dem Ende des Buhnsystems bei Buhne X1 bis über die Weiße Düne hinaus ist durch eine ausgeprägte Dynamik der Strände und Dünen geprägt.

Diese wird wesentlich durch Anlandungen von Sandplaten aus dem Riffbogen des Norderneyer Seegats beeinflusst. Diese erreichen die Strände der Insel am östlichen Ende des Buhnsystems. Der mit den Platen transportierte Sand wird durch Brandung und Tideströmung in Richtung Osten verlagert und beeinflusst so maßgeblich auch die Strandsituation an der Weißen Düne.

In den vergangenen Jahren fand keine Platananlandung statt. Deshalb ist die derzeitige Strandsituation nicht ungewöhnlich und

„Aus Sicht des NLWKN ist an der Weißen Düne derzeit kein Handlungsbedarf gegeben, da die vorhandene Schutzdüne eine Breite von etwa 200 Meter aufweist und damit mehr als ausreichend breit ist, um den Sturmflutschutz zu gewährleisten.“

NLWKN  
Antwort auf eine Anfrage

trat in ähnlicher Form im Zeitraum zuletzt zwischen 2012 und 2015 sowie 1998 und 2002 auf. In den Zwischenjahren waren, bedingt durch Sandversorgung aus Westen, breitere Strände vorhanden. In diesen Phasen hat der NLWKN Sandfangmaßnahmen durchge-

führt, um zusätzliche Sandpolster zum Schutz der Düne aufzubauen.

Westlich der Weißen Düne bis zur Buhne X1 ist im Bereich Kugelbake der bereits bekannte Trend der Erosion der vorderen Schutzdünenkette bis zur Weißen Düne weiter zu beobachten. Dennoch ist die Sturmflutsicherheit aufgrund der im Jahr 2022 durchgeführten Dünenverstärkung im Bereich der Kugelbake mit der Verstärkung der Randdüne und dem Ausbau der zweiten Dünenkette hierdurch nicht gefährdet.

Die zweite Dünenkette bildet eine eigenständige Schutzlinie. Inselfseitig dieser beginnt der sturmflutgeschützte Bereich. Die Entwicklungen der Strände und Dünen werden durch den NLWKN über Peilungen und Vermessungen fortlaufend analysiert.

## Der windlose Dreimaster

Im vierten Teil unserer Serie „Mystisches Norderney“ geht es um ein geheimnisvolles Segelschiff

Sven Bohde

**NORDERNEY** In Nächten, in denen die Nordsee so glatt wird, dass selbst das Mondlicht darauf stehen bleibt, erscheint er: der windlose Dreimaster. Niemand weiß, woher er kommt. Sein Rumpf wirkt wie aus uraltem Treibholz, vom Salz grau gebleicht, von der Zeit weichgeschliffen. Die Segel hängen schwer und doch gespannt, als würden sie von einem Atemzug getragen, den niemand hören kann.

Der Dreimaster fährt nie nah an die Insel heran. Er hält Abstand, als wüsste er

um eine Grenze, die nicht überschritten werden darf. Doch seine Route ist immer dieselbe: Er zieht entlang jener Linie, an der das Watt beginnt, aber noch nicht trägt. Eine Linie, die sich mit den Jahrhunderten verschoben hat, und doch scheint er ihr ursprüngliches, längst verlorenes Maß zu kennen.

Wenn er erscheint, verändert sich die Insel. Nicht sofort, nicht sichtbar. Aber in den Tagen danach bricht irgendwo eine Düne auf, eine Sandbank wächst aus dem Nichts, eine Rinne im Watt verschwindet oder taucht neu auf. Es ist, als würde der



Manchmal sind im Nebel nur die Umriss des Schiffes zu erkennen.  
Foto: Sven Bohde/Copilot

Dreimaster die Küstenform ordnen, als sei er ein Werkzeug der Gezeiten, ein stiller Vermesser der Insel.

Die älteste bekannte Erwähnung findet sich in einem Logbuch aus dem 18. Jahrhundert. Der Kapitän, ein nüchterner Mann, notierte nur einen einzigen Satz über ein „Schiff ohne Wind“, das „die Küste entlangglitt wie ein Schatten“. Und dann schrieb er: „Es fährt nicht auf dem Meer, sondern auf der Zeit.“

Mehr steht dort nicht. Kein Datum, kein Ort, kein weiterer Kommentar. Nur dieser Satz, der wie ein Riss

im Papier wirkt, als hätte der Schreiber selbst nicht verstanden, was er gesehen hatte.

Manchmal, wenn der Wind tagelang schweigt und die Insel in eine seltsame, gespannte Ruhe fällt, glaubt man, das Summen des Dreimasters zu hören. Ein tiefes, vibrierendes Geräusch, das eher im Brustkorb als im Ohr entsteht. Dann weiß man: Er ist wieder unterwegs, irgendwo draußen, unsichtbar im Dunst. Und die Insel hält den Atem an, als lausche sie einem alten Freund, der ihr sagt, wohin sie sich bewegen wird.